

Beschreibung der Zuweisungsregel bis X-8 bei nicht miteinander zu vereinbarenden Anträgen auf vorab vereinbarte Trassen

■ Wenn keine „vorab vereinbarte Netztrasse“ bei nicht miteinander zu vereinbarenden Anträgen vorliegt

Die Zuweisung wird nach folgender Formel berechnet:

$$K = (L^{\text{PAP}} + L^{\text{F/O}}) \times Y^{\text{RD}}$$

L^{PAP} = Beantragte Gesamtlänge aller Abschnitte von vorab festgelegten Trassen in allen beteiligten Schienengüterverkehrskorridoren einer Anfrage (1 Anfrage entspricht einer Verkehrsrelation)

$L^{\text{F/O}}$ = Beantragte Gesamtlänge der Zulauf-/Ablauftrasse(n); aus praktischen Erwägungen wird von der Luftlinienentfernung ausgegangen.

Y^{RD} = Anzahl der beantragten Betriebstage für den Fahrplanzeitraum. Ein Betriebstag wird nur dann für die Zuweisungsberechnung berücksichtigt, wenn er sich auf ein Datum mit einem veröffentlichten PaP-Angebot für den betreffenden Abschnitt bezieht.

K = Prioritätsgrad

Alle Längen sind in Kilometern angegeben.

Die Formel wird nach folgender Methode angewandt:

In einem ersten Schritt wird der Prioritätswert (K) berechnet, indem nur die beantragte Gesamtlänge der vorab vereinbarten Trasse (L^{PAP}) multipliziert mit der Anzahl der beantragten Betriebstage verwendet wird (Y^{RD});

- Können die Anträge nicht auf diese Weise getrennt werden, wird der Prioritätswert (K) unter Verwendung der Gesamtlänge der vollständigen Trassen berechnet ($L^{\text{PAP}} + L^{\text{F/O}}$), multipliziert mit der Anzahl der beantragten Betriebstage (Y^{RD}), um die Anträge zu trennen;
- können die Anträge so nicht getrennt werden, erfolgt die Auswahl nach dem Zufallsprinzip, um die Anträge zu trennen. Diese Auswahl nach dem Zufallsprinzip ist im Korridorinformationsdokument festzulegen.

■ **Wenn bei mindestens einem der nicht miteinander zu vereinbarenden Anträge eine „vorab festgelegte Netztrasse“ vorliegt:**

- Wenn der Konfliktfall keine „vorab festgelegte Netztrasse“ betrifft, gilt die oben beschriebene Zuweisungsregel.
- Wenn der Konfliktfall eine „vorab festgelegte Netztrasse“ betrifft, wird die Zuweisung nach folgender Formel berechnet:

$$K = (L^{\text{NetPAP}} + L^{\text{Other PAP}} + L^{\text{F/O}}) \times Y^{\text{RD}}$$

K = Prioritätswert

L^{NetPAP} = Beantragte Gesamtlänge (in Kilometer) der als „vorab vereinbarte Netztrasse“ definierten, vorab vereinbarten Trasse in einem beliebigen Schienengüterverkehrskorridor im Rahmen eines Vorgangs

$L^{\text{Other PAP}}$ = Beantragte Gesamtlänge (in Kilometer) der vorab vereinbarten Netztrasse (nicht als „vorab vereinbarte Netztrasse“ definiert) in einem beliebigen Schienengüterverkehrskorridor im Rahmen eines Vorgangs

$L^{\text{F/O}}$ = Beantragte Gesamtlänge der Zulauf-/Ablauftrasse(n); aus praktischen Erwägungen wird von der Luftlinienentfernung ausgegangen.

Y^{RD} = Anzahl der beantragten Betriebstage für den Fahrplanzeitraum Ein Betriebstag wird nur dann für die Zuweisungsberechnung berücksichtigt, wenn er sich auf ein Datum mit einem veröffentlichten PaP-Angebot für den betreffenden Abschnitt bezieht.

Die Formel wird nach folgender Methode angewandt:

- In einem ersten Schritt wird der Prioritätswert (K) berechnet, indem nur die beantragte Gesamtlänge der „vorab festgelegten Netztrasse“ (L^{NetPAP}) multipliziert mit der Anzahl der beantragten Betriebstage (Y^{RD}) verwendet wird;
- Können die Anträge nicht auf diese Weise getrennt werden, wird der Prioritätswert (K) unter Verwendung der Gesamtlänge aller beantragten Abschnitte „vorab festgelegter Netztrassen“ und anderen Abschnitten von vorab vereinbarten Trassen ($L^{\text{NetPAP}} + L^{\text{Other PAP}}$) multipliziert mit der Anzahl der beantragten Betriebstage (Y^{RD}) berechnet, um die Anträge zu trennen.
- Können die Anträge nicht auf diese Weise getrennt werden, wird der Prioritätswert (K) unter Verwendung der Gesamtlänge der vollständigen Trassen ($L^{\text{NetPAP}} + L^{\text{Other PAP}} + L^{\text{F/O}}$) multipliziert mit der Anzahl der beantragten Betriebstage (Y^{RD}) berechnet, um die Anträge zu trennen.

Können die Anträge so nicht getrennt werden, erfolgt die Auswahl nach dem Zufallsprinzip, um die Anträge zu trennen. Diese Auswahl nach dem Zufallsprinzip ist im Korridorinformati-
onsdokument festzulegen.